



**„Kino ist eine Plattform, die Existenz zu ergründen“** sagt Nadav Lapid, der Regisseur von „Synonymes“, dem Film, der den Goldenen Bären der Berlinale gewann. Das kann ganz nah an der Realität liegen, wie eben in „Synonymes“, „Skin“, „Systemsprengrer“, „Ein Licht zwischen den Wolken“ oder unserem Dokumentarfilmangebot. Das kann aber genauso in der Fantasie („Joker“) oder aus der Vergangenheit („Nurejew“, „Und der Zukunft zugewandt“, „Deutschstunde“) heraus entspringen.

Und dann gibt es natürlich auch Tage, in denen man von der Existenzgründung einfach genug hat. ... – Unsere filmischen Mittel dafür: „Eine ganz heiÙe Nummer 2.0“ und „After the Wedding“, „Leberkäsjunkie“ oder gar „Shaun, das Schaf!“. Ein seltener Glücksfall, der beides, Realitätsbewältigung und Unterhaltung, perfekt unter einen Hut bringt heiÙt, „Der Glanz der Unsichtbaren!“ Das sollten sie sich wirklich nicht entgehen lassen!

Wer es weniger virtuell, sondern gänzlich Live (auf der Kinobühne) möchte: Jan Hübler berichtet von seinem Versuch, Ende der 80er Jahre mit dem selbstgebauten Ballon aus der DDR zu fliehen (30 Jahre Mauerfall!) und Mac Harder zeigt in seinem neuen, bissigen Kabarett Programm „Wir haben nicht gegogelt, wir haben überlebt“, wie sich die Welt in den letzten drei Jahrzehnten verändert hat.

Bis bald in Casablanca!

**Brot & Licht: Spiele**  
 Das Filmfrühstück in Casablanca  
 Unser überaus beliebtes Filmfrühstück bieten wir Ihnen wieder am Sonntag, den 20. Oktober und am Sonntag, den 3. November.

Als die Stadtverwaltung entscheidet, das Zentrum für Obdachlose Frauen, L'Envol, zu schließen, bleiben den Sozialarbeiterinnen noch drei Monate um ihre Schützlinge wieder in die Gesellschaft einzuliefern. Um einen festen Wohnsitz zu bekommen, um Arbeit zu finden. Die Frauen gehen gemeinsam in die Offensive. Sie organisieren Workshops, öffnen das L'Envol heimlich und illegal nachts und entwickeln eigene Methoden und Wege zur Reintegration. Tricks, Schwindelereien, alte und neue Freunde: von jetzt sind alle Mittel erlaubt.... Was für eine Geschichte, was für ein Selbstbewusstsein, was für ein Film! Eine Geschichte aus dem Hier und Jetzt. Ein Film über Frauen. Ein Film, in dem man lacht und weint. Eine Sensation... (IL FATTO QUOTIDIANO)  
 DER GLANZ DER UNSICHTBAREN – unser Film zu **Brot & Licht: Spiele** am Sonntag, 20. Okt.

**DEUTSCHSTUNDE** - Der berühmte Roman von Siegfried Lenz in einer neuen Verfilmung für die Leinwand von Christian Schochow.  
 Kurz nach Kriegsende wird der Junge Siggi Jepsen in einer Besserungsanstalt untergebracht und soll zur StraÙe einen Besinnungs-Aufsatz verfassen. Siggi weigert sich und wird deswegen in Einzelhaft gesteckt. Hier beginnt der Junge wie besessen zu schreiben. Er berichtet über seinen strengen Vater Jens Ole, einem obrigkeitstreuen Polizisten, der dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen das Malverbot der Nazi-Verwaltung überbringt. Doch Nansen ist nicht nur der Jugendfreund von Jepsen gewesen, sondern auch der Patenonkel des 13jährigen Siggi und ein ehemaliger Nebenbuhler von Jens. Ausgerechnet Siggi soll für Jens Ole den Künstler Nansen ausspionieren. Siggi gerät in einen tiefen Gewissenskonflikt, bis er sich widersetzt ...  
 DEUTSCHSTUNDE – unser Film zu **Brot & Licht: Spiele** am So, 3. November

Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: sorgfältig ausgewählte und zubereitete Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 20. Oktober und am Sonntag, 3. November, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-1328.

**MITGEWÄHLT! MITGESCHAUT!**

Schon wieder Wahlen?! Ob Landtag, Bürgermeister oder Parteivorsitz: Wer wählt, muss die Konsequenzen tragen und hauttonah miterleben, was dabei rauskommt!

Bei uns im Casablanca geht das allerdings so: Der mündige, geneigte Wähler und Cineast kauft eine Eintrittskarte für schlappe 6 Euro, nimmt in den bequemen Sesseln des Wahllokals Platz und ... bekommt drei Filmtrailer vorgestellt. Danach gibt er seinem Favoriten an der Urne seine Stimme, es wird ausgezählt und der (Film-) Kandidat mit den meisten Stimmen wird für alle gezeigt. Die Risiken sind geringer als in der politischen Realität, das Angebot ist äußerst konkret, Absprachen müssen in Sekunden stattfinden und den Wahlen folgen zwei unterhaltsame Kinostunden.  
 Mi, 6. November, 20:45 Uhr

**Deutschstunde**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Christian Schochow – DARSTELLER: Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek, Sonja Richter, Mette Lysdahl, Christian Serritiello, Louis Hofmann – 125 Min. – frei ab 12 Jahren  
 50 Jahre nach seiner Erscheinung wird der berühmte Roman von Siegfried Lenz von Christian Schochow für die Leinwand adaptiert.  
 Kurz nach Kriegsende ist der schwer erziehbare Junge Siggi Jepsen in einer Besserungsanstalt untergebracht und soll zur StraÙe einen Aufsatz über das Thema „Die Frauen der Pflicht“ verfassen. Siggi weigert sich und wird deswegen in Einzelhaft gesteckt. Dort beginnt der Junge wie besessen zu schreiben. Er berichtet über seinen strengen Vater Jens Ole, obrigkeitstreuer Polizist in Rugbüll, einem kleinen Dorf in Schleswig-Holstein, der dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen die Botschaft überbringen muss, dass er absofort nicht mehr arbeiten darf. Malverbot, da Nansen für die Nazis als entartet gilt. Doch Nansen ist nicht nur der Jugendfreund von Jepsen gewesen, sondern auch der Patenonkel des 13-jährigen Siggi und ein ehemaliger Nebenbuhler von Jens. Ausgerechnet Siggi soll für Jens Ole den Künstler Nansen ausspionieren. Siggi gerät in einen tiefen Gewissenskonflikt, bis er sich widersetzt ...  
 „Ein in jeder Hinsicht überzeugender und wichtiger Film, der (...) in eindringlicher Weise die Frage nach den Grenzen der Pflicht und individuellen Verantwortung stellt. Besonders wertvoll.“ (fhw-jury)  
 Do, 24. – Di, 29. Oktober, 19:00 Uhr  
**Brot & Licht: Spiele**, So, 3. Nov, 11:00 Uhr

**Eine ganz heiÙe Nummer 2.0**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Rainer Kaufmann – DARSTELLER: Gisela Schneeberger, Rosalie Thomas, Bettina Mittendorfer, Matthias Ransberger, Franziska Schlattner, Felix von Manteuffel, Tristan Seith, Johann Schuler, Jorge Gonzalez – 91 Min. – frei ab 12 Jahren  
 Nachdem vor acht Jahren drei tatkräftige bayerische Landschaften ihr Provinzdorf Gotteszell vor dem drohenden Exitus bewahrt haben, indem sie einen Telefonex-Dienst eröffneten, stehen Waltraud, Lena und Maria aktuell wieder vor einem ähnlichen Problem. Die galoppierende Landflucht entvölkert Gotteszell rapide. Ohne schnelles Internet interessieren sich weder ein Tourist noch ein junges Paar oder ein Gewerbebetrieb für das idyllische Landleben. Doch niemand will das wirtschaftliche Risiko der Installation auf sich nehmen. Zu wenig Bewohner, zu hohe Kosten. Also ist Selbsthilfe angesagt und die Männer von Gotteszell beginnen zu buddeln. Da kommen die Frauen auf die Idee, wie man die

**Und der Zukunft zugewandt**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Bernd Böhhich – DARSTELLER: Alexandra Maria Lara, Carlotta von Falkenheim, Stefan Kurt, Robert Stadlober, Karoline Eichhorn – 108 Min. – frei ab 12 Jahren  
 „Ein weithin unbekanntes Kapitel der jüngeren deutschen Vergangenheit erzählt dieses sorgfältig inszenierte Drama als Geschichte über Idealismus und den real existierenden Machtmissbrauch.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 „Wahrheit ist das, was nützt!“, bekommt 1952 die überzeugte Kommunistin Antonia Berger knapp mitgeteilt, als sie, gerade noch dem sicheren Tod im stalinistischen Gulag entkommen, in Fürstenberg, DDR, mit dem SED-Kreisleiter Silberstein zusammentrifft. Er fordert von Antonia und ihren zwei Begleiterinnen, dass sie striktes Schweigen über das Erlebte in der UdSSR üben. Dafür bekommt Antonia eine schöne Wohnung, einen guten Arbeitsplatz, die Penicillin-Behandlung für ihre schwer lungenkranke Tochter Lydia und ... einen der ersten Fernsehapparat! Antonia

**After the Wedding**  
 Nach der Hochzeit  
 USA 2019 – REGIE: Bart Freundlich – DARSTELLER: Julianne Moore, Michelle Williams, Billy Crudup, Abby Quinn, Will Chase, Doris McCarthy – 110 Min. – frei ab 6 Jahren  
 2006 sorgte Susanne Bier mit ihrem Drama „Nach der Hochzeit“ für Aufsehen und Mads Mikkelsen etablierte sich mit der Hauptrolle zum bösen Spiel und begegnet ihrer alten Leidenschaft Oscar, jetzt Ehegatte von Teresa. Langsam wird Isabel klar, dass sie mit ihrer Vergangenheit konfrontiert werden soll ...  
 Julianne Moore und Michelle Williams sind die Rollen der beiden unterschiedlichen Frauen scheinbar direkt auf den Leib geschrieben und sie schaffen es ..., eine ähnlich spektakuläre Leistung wie in der Vorlage abzurufen. Ein rundum gelungene Neuaufgabe, die mit ihren vielen eigenen Programmen genauso überzeugt wie das Original.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 Do, 31. Okt. – Mo, 4. Nov., 18:45 Uhr

**Ein Licht zwischen den Wolken**  
 Strehla mes reve  
 Albanien 2018 – REGIE: Robert Budina – DARSTELLER: Arben Bajraktaraj, Esela Pysqyli, Irena Cahani, Bruno Shllaku, Osman Ahmeti, Muzbaidin Qamili – 84 Min. – frei ab 0 Jahren  
 „Ein Plädoyer für Toleranz, erzählt in wohlwollend ruhigen Bildern und voller Poesie.“ (EPDFILM)  
 In einem idyllischen albanischen Bergdorf hütet der sanfte Hirte Besnik seine Ziegen. Er ist gläubiger Muslim und als er beim Gebet in der baufälligen Dorfmoschee einen dunklen Fleck an der Wand entdeckt, kratzt er unter der Aufsicht des Hodschas ein bisschen Putz ab. Der Fleck entpuppt sich als uralte katholische Heiligendarstellung. Die Moschee war bis 1470 ein christliches Gotteshaus und wurde dann unter den Türken gar doppelt genutzt! Zwei Restauratorinnen aus der Stadt machen sich daran, den Kunstschatz zu bergen. Währenddessen vertiefen sich die Konflikte in dem multireligiösen Dorf und seinem Umland. Für den liberalen Besnik alles kein Problem. Nur als seine Geschwister anrücken, um vorgebildet ihren Sommer in der herrlichen Berglandschaft zu verbringen, zieht sich bald ein Riss durch Besniks Familie. Die Geschwister trachten nämlich nach dem Erbe des im Sterben liegenden Vaters. Noch schlimmer: Sie

**Leberkäsjunkie**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Ed Herzog – DARSTELLER: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Anica Dobra, Lisa Maria Potthoff, Elsi Gulp, Eva Mattes – 94 Min. – frei ab 12 Jahren  
 Auf geht's zum sechsten Kinofilm nach einer Krimi-Vorlage der gebürtigen Oberammergauerin Rita Falk! Authentischer und schrulliger geht es wohl kaum, wenn der Franz Eberhofer und sein Kumpel Birkenberger, Privatdetektiv, einen neuen Fall übernehmen, denn Niederkaltenkirchen ist das gefährlichste Dorf Deutschlands mit einer exorbitanten Mordrate. Und schon wieder wird eine Leiche gefunden... – Der Mordfall wird natürlich vom Team Eberhofer/Birkenberger leicht, quasi nebenbei, gelöst (mit etwas Kollateralschäden). Ihre gesundheitlichen und privaten Probleme wiegen da schon schwerer. Franz ist nämlich Vater geworden und ... hat sich wieder einmal von Susi getrennt. Also nimmt er den Sprössling mit auf Streife. Allerdings muss Franz auf seine geliebten Leberkäsemellen verzichten: zu hohe Cholesterin-Werte. Oma kocht ab sofort (sehr zum Ärger von Opa) einen veganen „Batz“. Kein Wunder, dass Franz' trinkfeste Kumpels sich beinahe kaputtlachen.

**Nurejew – The White Crow**  
 Großbritannien 2019 – REGIE: Ralph Fiennes – DARSTELLER: Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Adele Exarchopoulos, Sergej Polunin – 125 Min. – frei ab 6 Jahren  
 17. März 1938. In der vollbesetzten Transsibirischen Eisenbahn wird ein Kind geboren: Rudolf Chametowitsch Nurejew. Die spektakuläre Geburt ist der Auftakt zum exzentrischen Leben des egomanischen Tanzgenies Rudolf Nurejew. Nach einer ersten Begegnung mit dem Ballett in jungen Jahren hat sich Nurejew nichts weniger in den Kopf gesetzt, als der beste... „Statt eindimensionalen Helden zeichnet der Film ambivalente Figuren in einer schwierigen gesellschaftlichen Situation.“ (EPDFILM)  
 Do, 17. – Sa, 19. Oktober, 20:45 Uhr  
 So, 20. Oktober, 21:00 Uhr

**Skin**  
 USA 2018 – REGIE: Guy Nattiv – DARSTELLER: Jamie Bell, Bill Camp, Vera Farmigia, Danielle McDonald, Mike Colter, Kylie Rogers – 110 Min. – frei ab 16 Jahren  
 Am ganzen Körper gezeichnet: Bryon Winer ist Mitglied der „Hammer“-Skins, einer White-Supremacy-Splittergruppe in Ohio. Aufgewachsen ist er bei Fred und Shareen Krager, die ihn von der Straße holten und in ihre Familie aufnahmen. Doch die „Familie“ ist eine von kruder nordischer Mythologie und nationalsozialistischem Gedankengut geprägte Gruppe, die permanent gewaltbereit gegen Andersdenkende ist. Die Zeichen und Codes seiner „Heldentaten“ trägt Bryon auf seiner Haut. Über und über ist er tätowiert. Aber in Bryon verstärken sich angesichts immer neuer Gewaltexzesse gegen Farbige und Muslime die Zweifel. Als er bei einer Veranstaltung die dreifache Mutter Julie trifft, die der Bewegung gerade abschwört, steht bald sein Entschluss fest. Er steigt aus. Die „rechte“ Familie begegnet Bryons Entschluss mit aller Härte. Ausgerechnet der farbige Aktivist Daryle Jenkins hilft Bryon bei seinem schmerzhaften Ausstieg ...

Basierend auf realen Ereignissen erzählt der Israeli Guy Nattiv ein ungeschminktes, aufwühlendes Drama, das sein komplexes Thema differenziert darstellt, ohne zu beschönigen und zu rechtfertigen. Die Metamorphose vom Skin zum Mann, der sich seiner früheren Fehler bewusst wird, ist eine schau-spielerische Glanzleistung von Jamie Bell („Billy Elliott“) ...  
 „Trotz der erschreckenden Härte schlussendlich ein positiver Film.“ (UNCUT.AT)  
 Do, 24. – Mo, 28. Oktober, 21:15 Uhr

Immer, wenn Sie einen dieser Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kino-ergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen fürchtbar findet: nehmen Sie das Original!

**AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.**  
 „Kennt ihr den?“, „Habt ihr jenen schon gezeigt?“, „Was ist den eigentlich mit ...?“, „Oh, hab ich verpasst!“ Linderung schafft unsere Filmreihe „AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.“ Unter diesem Gütesiegel wollen wir Ihre geneigte Aufmerksamkeit auf cineastische Feinstklenken, die in der alltäglichen Medienflut unterzugehen droht.

**Systemsprengrer**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Nora Fingscheidt – DARSTELLER: Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmiede, Lisa Hagmeister, Melanie Straub – 119 Min. – frei ab 12 Jahren  
 Mit ihrem kraftvollen Filmdebüt „Systemsprengrer“ gewann Nora Fingscheidt nicht nur den Alfred Bauer Preis auf der Berlinale und zahlreiche weitere Festivalpreise, sondern wurde auch als deutscher Beitrag für den Auslandsoscscar nominiert!  
 Benni rastet aus! Die Neunjährige trägt so viel Wut und Energie in sich, dass Blut fließt, Scheiben splittern und sich bald keiner mehr zu helfen weiß. Ihre Mutter hat schon längst aufgegeben. Zahlreiche Psychiatraufenthalte waren erfolglos. 27 betreute Wohngruppen hat Benni schon hinter sich. Sie will eigentlich nur zur Mutter zurück, der einzigen Person, die sie anfassen darf. Mit anderen Menschen kommt Benni nicht klar. Da entdeckt der Sozialarbeiter Micha ein Stück eigene Vergangenheit in Benni wieder. Er macht den Vorschlag, mit Benni für drei Wochen in den Wald zu ziehen. Benni findet endlich eine Bezugsperson und Micha mag das Mädchen, das am liebsten bei ihm einziehen würde ...  
 „... erzählt von nichts weniger als einem existenziellen Mangel. Er schildert sensibel und intensiv einen großen Hilfebedarf auf der einen und eine große Überforderung auf der anderen Seite. Der Film liebt seine Hauptfigur, und es fühlt sich so an, (...) als ließe er sich von ihr anstecken.“ (CRITIC.DE)  
 „Eine Explosion in Pink. Systemsprengrer ist ein seltener Glücksfall.“ (EPDFILM)  
 Do, 3. – Mo, 7. Oktober, 20:45 Uhr

**Synonymes**  
 Israel/Frankreich/Deutschland 2019 – REGIE: Nadav Lapid – DARSTELLER: Tom Mercier, Quentin Dolmaire, Louise Chevillotte, Uri Hayik, Lea Drucker – 123 Min. – frei ab 13 Jahren  
 Goldener Bär auf der Berlinale 2019 für Nadav Lapid's semiautobiografisches Meisterwerk!  
 Ein Mann auf der Flucht. Sein Blick ist stur auf die Straße gerichtet, er sieht fast niemanden ins Gesicht. Es ist Yoav, der nach seinem israelischen Militärdienst aus Israel geflüchtet ist und in Paris eine neue Identität sucht. Versteckt hat er sich in einem verlassenen Altbau. Als er sich abends duschen will, klagt jemand seine ganzen Habseligkeiten. Halb erfroren findet ihn ein Paar, Emile und Caroline, aus der Pariser Künstler-Boheme und kümmert sich um ihn, schenkt Yoav Kleidung und Geld. Er will aufhören, Hebräisch zu sprechen, übt oft altmodische französische Wörter und erklärt Emile den Grund für seine Flucht: Israel ist böse, obszön, schmutzig, derb, abscheulich, ignorant, „Kein Land kann all dies auf einmal sein“, entgegnet Emile lapidar. Yoav heuert beim israelischen Sicherheitsdienst an, verliert seinen Job aber, als er mit der Bemerkung „Es gibt keine Grenzen“ die Besucher unkontrolliert in die Botschaft lässt. Yoav will mithilfe eines Integrationskurses zum echten Franzosen werden und singt bald statt der Marzialschen Nationalhymne Israels die blutrünstige Marseillaise. Die perfekte Assimilation versucht Yoav zu erzielen und verfolgt stur das Unmögliche: den Verlust seiner Muttersprache. Letztendlich muss er erkennen, dass er ein Gefangenener seiner eigenen Identität ist.  
 „Der kugel, fesselnde Film über Migration und Identität verzettelt sich bisweilen zwar im Episodischen, findet für den autobiografisch grundierten Stoff aber einen leichten, „französischen“ Tonfall, der weniger das Tragische betont, als vielmehr an einen zeitgenössischen Schelmenroman denken lässt. - Sehenswert ab 16.“ (FILMDIENST)

**Diego Maradona**  
 Großbritannien 2019 – REGIE: Asif Kapadia – Dokumentarfilm – 130 Min. – frei ab 12 Jahren  
 DIEGO MARADONA. Ein Mythos, ein Halbgoß zwischen Genie und Wahnsinn. Ein Jahrhundertfußballer. Die Hand Gottes.  
 Aus der ungeheuren Fülle dokumentarischen Materials über Diego Maradona komponierte der Dokumentarfilmer Asif Kapadia die, „Senna“, „Amy“ einen faszinierenden Film, der alle Facetten vom Aufstieg und Fall Diego Maradonas hauttonah miterleben lässt.  
 1984 wechselte Diego Maradona für eine ungeheure Summe nach Neapel, zu den verpötneten Südtalienern, und führte den Verein zu ungeahnten Erfolgen. Der selbst aus ärmsten Verhältnissen stammende Maradona wird zum Volkshelden, der dem Abschaum Italiens die Würde zurückgibt. Gleichzeitig gerät Maradona ins Netz der Camorra, wird drogenabhängig. 1987 wird Neapel dank ihm italienischer Meister. Doch schon zuvor, 1986, gewann Argentinien mit Maradona die WM gegen England („Schönstes WM-Tor des 20. Jahrhunderts“), eine Genugtuung für das Volk und den verlorenen Falkland-Krieg, 1990 kickt Maradona Italien aus der Fußball-WM. Die Mafia lässt ihn fallen und 1991 findet ein

**Joker**  
 USA 2019 – REGIE: Todd Phillips – DARSTELLER: Joaquin Phoenix, Robert de Niro, Marc Maron, Zazie Beetz, Shea Whigham – 122 Min. – frei ab 16 Jahren  
 Es ist so weit: Das Warten hat ein Ende, und Batmans liebster Widersacher kommt wieder auf die Leinwände. Aber was sollte nach Heath Ledgers Joker-Darstellung 2009 noch kommen? Die Antwort: Joaquin Phoenix in einer archaischen, angsteinflößenden Charakterstudie, die explizit nicht auf einer Comic-Vorlage aufbaut.  
 Arthur Fleck lebt in Gotham City. Ein armer, von psychischen Problemen (er nimmt sieben verschiedene Psychopharmaka) gequalter Clown, der seine Mutter pflegt und am liebsten Leute, vor allem die Kinder in der Krankenstation, glücklich macht. Aber Arthur hat auch ein unkontrollierbares Lachen und ist das Ziel vieler Demütigungen und Aggressionen. Arthurs Leben ist die gelebte Erniedrigung. Nachdem ihm ein paar Teenager verprügelt haben, steckt ihn ein Arbeitskollege einen Revolver zu. Kurz darauf verliert Arthur seinen Job, die Station schließt und Arthur erfährt, dass seine Mutter

ihn anlügt und adoptiert hat. Da wird er noch von drei besoffenen Reichen in der U-Bahn angegriffen. Arthur wehrt sich brutal. Die Metamorphose zum „Joker“ nimmt ihren Lauf ... Ein grenzenwahnsinniger Gewalttraum, in dem die Großen zwischen Realität und Fiktion für die Hauptfigur zunehmend verschwimmen.  
 „... zeigt das Chaos urbanen Zerfalls, zusammengefasst in einem schrecklichen Mann, dem Witz und Schmerz entgegenstellen, bis er das Zerrbild der Stadtseele wird.“ (fAZ)  
 Do, 31. Oktober – Di, 5. Nov., 20:45 Uhr

**DOK.tour**  
**DOK.tour 2019**  
 In 34 Jahren etablierte sich das DOK.fest München zu einem der größten und wichtigsten Festivals für Dokumentarfilme in Deutschland. Auch dieses Jahr geht das DOK.fest (zum zehnten Mal!) in die Offensive und öffnet sich mit DOK.tour für das breite Publikum – ausgewählte Filme gehen auf Tour durch ausgewählte bayerische Kinos. Natürlich sind wir wieder mit dabei und bringen die Meisterwerke des dokumentarischen Films auf die Leinwand im Casablanca.  
**Lionhearted – Aus der Deckung**  
 Deutschland 2018 – REGIE: Antje Drinnenberg – Dokumentarfilm – 90 Min.  
 Ali Cukur ist Boxtrainer beim TSV 1860 München – mit Trainingshalle mitten im getriffrizierten Glockenbachviertel. Die Jugendlichen in seinem Verein kommen zum Teil aus schwierigen Verhältnissen. Seine Herzensaufgabe: die Wut der jungen Menschen einzufangen und ins Positive zu wenden.  
 Dabei ist Ali Trainer, Vertrauensperson und Vaterfigur in einem. Seine Schützlinge kämpfen um Anerkennung und ihren Platz in der Ge-

**Bruderliebe**  
 Deutschland 2019 – REGIE: Julia Horn – Dokumentarfilm – Originalfassung – 106 Min.  
 Kann die Liebe zum eigenen Bruder Berge versetzen? Nach einem schweren Autounfall fällt Markus Becker ins Koma. Die Ärzte geben ihn auf. Sein Vater bereitet die Beerdigung vor. Einzig sein Bruder Michael will sich nicht mit dem Schicksal abfinden und beginnt einen eindrucksvollen Kampf. Er gibt seine Wohnung auf und zieht zu Markus. Mit Unerschütterlichkeit und Einfallsreichtum entwickelt er ganz eigene Methoden, um seinen Bruder anzuzuregen und ins Leben zurückzuholen. Dabei stößt er auf Widerstände – auch bei Ärzten und Pflegepersonal. Diese Langzeitbeobachtung nimmt einen mit auf eine große emotionale Reise. Als es gegen Ende zu einem Treffen mit dem Vater kommt, erlebt man einen Moment, der lange im Gedächtnis bleiben wird.  
 Di, 5. & Mi, 6. Oktober, 18:45 Uhr

**Diego Maradona**  
 Großbritannien 2019 – REGIE: Asif Kapadia – Dokumentarfilm – 130 Min. – frei ab 12 Jahren  
 DIEGO MARADONA. Ein Mythos, ein Halbgoß zwischen Genie und Wahnsinn. Ein Jahrhundertfußballer. Die Hand Gottes.  
 Aus der ungeheuren Fülle dokumentarischen Materials über Diego Maradona komponierte der Dokumentarfilmer Asif Kapadia die, „Senna“, „Amy“ einen faszinierenden Film, der alle Facetten vom Aufstieg und Fall Diego Maradonas hauttonah miterleben lässt.  
 1984 wechselte Diego Maradona für eine ungeheure Summe nach Neapel, zu den verpötneten Südtalienern, und führte den Verein zu ungeahnten Erfolgen. Der selbst aus ärmsten Verhältnissen stammende Maradona wird zum Volkshelden, der dem Abschaum Italiens die Würde zurückgibt. Gleichzeitig gerät Maradona ins Netz der Camorra, wird drogenabhängig. 1987 wird Neapel dank ihm italienischer Meister. Doch schon zuvor, 1986, gewann Argentinien mit Maradona die WM gegen England („Schönstes WM-Tor des 20. Jahrhunderts“), eine Genugtuung für das Volk und den verlorenen Falkland-Krieg, 1990 kickt Maradona Italien aus der Fußball-WM. Die Mafia lässt ihn fallen und 1991 findet ein

**Kurzfilme im Oktober**  
 Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21 Uhr Schiene.  
 Eine Mutter und ihr Nachwuchs. Der Alltag. Eine Winne? ONNI – DIE FREUDED DES ALLTAGS zeigt die Tragödie.  
 ONNI – DIE FREUDED DES ALLTAGS – von 3. bis 9. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen  
 Ein Heiratsantrag auf einem Boot mitten auf dem See ... geht gründlich daneben. Doch die Hochzeitgesellschaft wartet schon am Ufer und versucht die Sache gerade zu biegen. Wird DER ANTRAG doch noch angenommen?  
 DER ANTRAG – von 10. bis 16. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen  
 Im grafischen Schnelldurchgang erheilt Franz Winzentsen in HAMMER & SICHEL die tiefere Bedeutung des Staatsymbols und dokumentiert gleichzeitig den Niedergang des Staates.  
 HAMMER UND SICHEL – von 17. bis 23. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen  
 OM: Ein Film über Haarschnitte, Kleidung und die Beziehung des Bildes zum Ton, der uns mit britischen Humor in die Irre führt.  
 OM – von 24. bis 30. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen  
 Wenige Stunden, bevor das Derby der Saison angepfeiften wird, treffen tausende von Fans aufeinander. TWELFTH MAN zeigt die Augenblicke vor dem Spiel, die Angst, die Rivalität der gegnerischen Fans, aber auch den Zusammenhalt, in dem der Einzelne zum Teil einer Gruppe wird.  
 TWELFTH MAN – von 31. Oktober bis 6. November vor den 21-Uhr-Filmen

**HIER LEBEN!**  
**REGIONAL - NACHHALTIG - GENIESSEN**  
 Schon lange ist es jedem klar: Unser weiterringer Verbrauch von allen verfügbaren natürlichen Ressourcen kann einfach nicht so weitergehen. Abgesehen von den dringenden Appellen von Wissenschaftlern, Politikern und Medien zur Rettung der menschlichen Zukunft – was kann jeder Einzelne von uns in seinem Alltag dazu beitragen? Wo gibt es hier schon lokale Ansätze, praktikable Möglichkeiten oder funktionierende Erzeugersysteme?  
 In dieser Veranstaltungsreihe, die sich mit den grundlegenden Themen wie nachhaltige Vielfalt, lokale Nahrungsmittel und aktive Plastikmüllvermeidung auseinandersetzt, werden gangbare, lokale Alternativen hauttonah vorgestellt.

**Plastic Planet**  
 Filmvorführung mit Projektvorstellung und Diskussion  
 Österreich/Deutschland 2009 – REGIE: Werner Boote – Dokumentarfilm – 95 Min.  
 frei ab 0 Jahren – empfohlen ab 10 Jahren  
 Selbst an den entlegensten Stellen unserer Erde findet man Plastikmüll. Auf dem Mount Everest ebenso wie in der Arktis, in den Ozeanen wie in der Wüste. Sechsmal könnte man den Erdball mit dem vorhandenen Kunststoff in Folie umwickeln! Doch was wäre unsere Zivilisation ohne DVD, PET-Flasche, Schwimmende und Fleeces-Jacke?  
 Der österreichische Regisseur Werner Boote hat sich zehn Jahre lang mit dem Plastikzeitalter und seinen Folgen auseinandergesetzt. Und so berichtet sein Dokumentarfilm von der umfassenden Verschmutzung der Erde mit Stoffen, die wir nie mehr loskriegen.  
 Bootes unterhaltsame Dokumentation lässt alle Alarmglocken schrillen. Im provokanten Stil dokumentiert er das Verhältnis der Plastikkörner zum Plankton im Wasser der Ozeane (60:1!), erzählt von Phthalaten, Bisphenol A und anderen, nicht zu deklarierenden Stoffen, die auf unseren Körper einwirken; erklärt in witzigen Animationen Zusammenhänge; interviewt Hersteller und Konsumenten und stellt die alles entscheidende Frage: Wer ist eigentlich verantwortlich für die Plastik-Müllberge?  
 Mi, 30. Oktober, 19:00 Uhr

**KINO AM NACHMITTAG**

Liebe Kinofreunde!  
 Für gehörig Abwechslung ist in unserer Reihe „Kino am Nachmittag“ gesorgt! Also: raus aus dem Alltagstrott und auf zu einem gemeinsamen Nachmittag im Casablanca! Ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schichtarbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten! Natürlich gibt es zum gelungenen Kinoerlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen!  
**Astrid**  
 Unge Astrid  
 Schweden/Dänemark 2018 – REGIE: Pernille Fischer Christensen – DARSTELLER: Alba August, Trine Dyrholm, Björn Gustafsson, Maria Bonnevie, Magnus Krepper, Henrik Rafaelsen – 123 Min. – frei ab 6 Jahren  
 „Einer der schönsten Filme des Jahres!“ (SÜDDEUTSCHE)  
 Während Astrid Lindgren den Briefstapel mit den Glückwünschen zu ihrem Geburtstag durchgeht, schweifen ihre Erinnerungen in ihre eigene Kindheit zurück. Anfang der 20er Jahre wächst sie in einer ländlichen Idylle auf, tobt mit ihren Geschwistern herum und hört doch auf ihre strengen, aber gutherzigen Eltern. Die aufgeweckte und lebenshungrige Astrid hat das Glück, gleich nach der Schule eine Praktikantenstelle bei der örtlichen Zeitung zu ergattern. Doch eine Affäre mit dem älteren Chefredakteur endet mit Astrids Schwangerschaft. Ein Skandal im damaligen Schweden. Nur durch die Geburt von Astrids Sohn in einer dänischen Klinik kann sie das Geheimnis wahren. Das Kind wächst jedoch zunächst bei einer Pflegegutter auf, denn für ledige Mütter war in der schwedischen Gesellschaft kein Platz. Trotzdem entscheidet sich Astrid gegen eine spätere Heirat und holt ihr Kind zu sich nach Schweden ...  
 Mi, 9. Oktober, 14:30 Uhr